



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



Strukturdaten zur Bevölkerung –
Ergebnisse des Mikrozensus 2010

A I - j/10 · Bestellnr.: A1103 201000 · ISSN: 1430-5054

Inhalt

Methodische Hinweise	3
Definitionen	4

Tabellen

Strukturdaten zur Bevölkerung:

T 1	Bevölkerung 2005 und 2010 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss und überwiegendem Lebensunterhalt.....	6
T 2	Bevölkerung 2005 und 2010 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Erwerbsbeteiligung Stellung im Beruf, normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit und detailliertem Migrationsstatus.....	7

Strukturdaten zu Frauen:

T 3	Frauen 2005 und 2010 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss und überwiegendem Lebensunterhalt.....	8
T 4	Frauen 2005 und 2010 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Erwerbsbeteiligung Stellung im Beruf, normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit und detailliertem Migrationsstatus.....	9

Strukturdaten zu Männern:

T 5	Männer 2005 und 2010 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss und überwiegendem Lebensunterhalt.....	10
T 6	Männer 2005 und 2010 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Erwerbsbeteiligung Stellung im Beruf, normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit und detailliertem Migrationsstatus.....	11

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt
- / keine Angaben, da Zahl nicht sicher genug (vgl. Methodische Hinweise)
- () Werte zwischen 5 000 und 10 000 sind nur eingeschränkt aussagefähig (vgl. Methodische Hinweise)
- X Aussage nicht sinnvoll

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird anstelle der ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ gewählt.
Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf der Volkszählung 1987 mit den jeweils fortgeschriebenen Veränderungen. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt auf Grundlage des Zensus 2011 aktualisiert.

Methodische Hinweise

Mit dem vorliegenden Statistischen Bericht des Mikrozensus werden grundlegende Strukturdaten zur Bevölkerung in Rheinland-Pfalz im Jahr 2005 und 2010 bereitgestellt (Jahresdurchschnitte). Dieser Bericht zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Informationspotenzial des Mikrozensus. Ergänzend zu den vorliegenden Jahresergebnissen sind weitere Halbjahres- und Jahresergebnisse zum Beispiel zum Erwerbsleben und zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund in anderen Publikationen des Statistischen Landesamts verfügbar.

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 durchgeführt. Das Fragenprogramm des Mikrozensus ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände und Periodizitäten festgelegt. Neben dem jährlichen Grundprogramm gibt es eine Reihe von Merkmalen, die nur im Abstand von vier Jahren zu erheben sind (vierjährliche Zusatzprogramme zu Wohnsituation, zu Gesundheit, zu Versicherten und zu Pendlern).

Rechtsgrundlage für den Mikrozensus ist das Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2016 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Umstellung des Erhebungskonzeptes vom Berichtswochenkonzept auf eine unterjährliche Erhebung. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt. Aufgrund zahlreicher Verbesserungen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor 2005 mit denen ab 2005 eingeschränkt. Zeiträume ohne nennenswerte Zeitreihenbrüche stellen im Allgemeinen die Laufzeiten der bisherigen Mikrozensusgesetze sowie die Anwendungsperioden der im Mikrozensus erhobenen Klassifikationen (Berufs- und Wirtschaftszweigklassifikationen, Hauptfachrichtungen der beruflichen Bildungsabschlüsse) dar.

Die Erhebung umfasst ähnliche Merkmale wie die nur in größeren Zeitabständen durchgeführten Volkszählungen (Zensus). Das Fragenprogramm geht jedoch über das der Großzählungen hinaus; insoweit dient der Mikrozensus nicht nur der zeitlichen Überbrückung, sondern ermöglicht einen differenzierteren Ergebnisausweis.

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung mit einem Auswahlgrad von 1 %. Dadurch kann er vergleichsweise schnell und kostengünstig durchgeführt werden. Die durch die Stichprobe ermittelten Ergebnisse werden auf die Gesamtheit aller – also auch der nicht befragten – Haushalte hochgerechnet.

Vor der Hochrechnung erfolgt eine Anpassung an die durch die laufende Bevölkerungsfortschreibung ermittelten Bevölkerungszahlen. Grundlage für die Auswahl der zu befragenden Haushalte sind seit dem Mikrozensus 1990 die Ergebnisse der Volkszählung 1987. Veränderungen in der Auswahlgrundlage durch Neubauten werden durch die Heranziehung der Bautätigkeitsstatistik laufend berücksichtigt.

Aus erhebungstechnischen Gründen werden in der Regel mehrere räumlich benachbarte Haushalte zu einer Erhebungseinheit, dem so genannten Auswahlbezirk zusammengefasst. Ab 1990 wurde eine Verkleinerung der Auswahlbezirksgröße auf etwa 10 Haushalte – gegenüber vorher rund 25 Haushalten – vorgenommen. Dies hat eine Reduzierung der bei einer Stichprobenerhebung stets auftretenden Zufallsfehler zur Folge. Zufallsfehler sind Ungenauigkeiten, die darin begründet liegen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen werden. Kleinere Zufallsfehler ermöglichen eine exaktere Hochrechnung der ermittelten Ergebnisse auf die Grundgesamtheit.

Die größere Genauigkeit erweitert den Spielraum für eine Regionalisierung der Ergebnisse, obwohl dies im Rahmen einer Stichprobe nur sehr bedingt möglich ist. Konnten nach dem alten Auswahlplan die Angaben des Mikrozensus in der Regel nur für das gesamte Land nachgewiesen werden, ist eine Darstellung nun auch für kleinere regionale Einheiten möglich. Gleichwohl enthält das vorliegende Heft nur Angaben für die Gesamtheit des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Stichprobenfehler fallen umso stärker ins Gewicht, je geringer die Häufigkeit der erfragten Merkmalsausprägungen ist. Aus diesem Grund werden in den Tabellen Werte unter 5 000 – das sind weniger als 50 Personen in der Stichprobe – nicht nachgewiesen, da sie infolge zu geringer Besetzungszahlen nicht mehr vertretbare Fehler aufweisen. Sie werden durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Werte zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der geringen Feldbesetzung in ihrer Aussagekraft eingeschränkt und werden mit einer Klammer () versehen.

Zum 9. Mai 2011 haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Rahmen einer Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung, dem Zensus 2011, aktualisierte Zahlen für die Fortschreibung des <Bevölkerungsstandes; Wohngebäude- und Wohnungsbestandes> erhoben. Solange diese Daten noch nicht umfassend ausgewertet sind, gelten bis zur Aktualisierung die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des <Bevölkerungsstandes / Wohngebäude- und Wohnungsbestandes> auf der Basis der <Volkszählung / Gebäude- und Wohnungszählung> vom 25. Mai 1987

Definitionen

Alter:

Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Erhebungstag. Bei einer Gliederung nach Altersgruppen erfolgt die Abgrenzung stets in der Form „von ... bis unter ...“.

Arbeitszeit:

Bei der normalerweise geleisteten Arbeitszeit je Woche werden gelegentliche oder einmalige Abweichungen nicht berücksichtigt (z. B. Urlaub, Krankheit, gelegentlich geleistete Überstunden). Die "normale" Arbeitszeit kann von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit abweichen, wenn regelmäßig wöchentlich Überstunden geleistet werden.

Bevölkerung:

Personen am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Soldaten (Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtige) sind in den Ergebnissen des Mikrozensus enthalten.

Ehepaare:

Zu den Ehepaaren gehören nur verheiratet zusammen lebende Personen. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

Erwerbsbeteiligung:

Nach dem im Mikrozensus angewandten Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose:

Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. Z. nur vorübergehend - da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben - aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung "erwerbslos" ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitsuchender gemeldet ist. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehefrauen, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbstätige:

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, bei denen zwar eine Bindung zu einem Arbeitgeber besteht, die in der Berichtswoche jedoch nicht gearbeitet haben, weil sie z. B. Urlaub (auch Sonderurlaub) hatten oder sich in der Elternzeit befanden. Auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sind als erwerbstätig erfasst; ebenso Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende.

Kinder:

Ledige Personen ohne Lebenspartner/in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie leben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind im Mikrozensus besteht prinzipiell nicht. Gleichwohl werden im vorliegenden Bericht nur ledige Personen unter 18 Jahren als Kinder ausgewiesen.

Migrationsstatus:

Zu den Menschen mit Migrationshintergrund zählen alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderte sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil. Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen demnach sowohl Personen mit eigener Migrationserfahrung, als auch Personen, die keine eigene Migrationserfahrung haben, sondern Nachkommen von Zuwanderern sind. Menschen mit eigener Migrationserfahrung sind Ausländer, Eingebürgerte oder deutsche Zuwanderer (z.B. Spätaussiedler). Menschen ohne eigene Migrationserfahrung sind Ausländer, die in Deutschland geboren wurden, oder Eingebürgerte. Zu den Menschen ohne eigene Migrationserfahrung zählen aber auch Deutsche, bei denen mindestens ein Elternteil Spätaussiedler, Eingebürgerter oder Ausländer ist.

Nettoeinkommen:

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und mithelfenden Familienangehörigen wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Definitionen

Nichterwerbspersonen:

Personen, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen und somit weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Stellung im Beruf:

Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbstständige: sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.
- Mithelfende Familienangehörige: Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufs- und Zeitsoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Alle Gehaltsempfänger im Arbeitnehmerverhältnis. Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.
- Arbeiter: Alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter sowie Heimarbeiter und Hausgehilfen.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
unter 15	597,0	14,7	531,7	13,3
15 – 25	481,9	11,9	451,5	11,3
25 – 35	455,8	11,2	460,2	11,5
35 – 45	674,5	16,6	574,1	14,3
45 – 55	593,9	14,6	633,4	15,8
55 – 65	455,5	11,2	497,3	12,4
65 – 75	459,2	11,3	474,1	11,8
75 – 85	272,0	6,7	290,8	7,3
85 und älter	70,2	1,7	91,9	2,3
Insgesamt	4 060,2	100	4 004,8	100
Familienstand				
ledig	1 550,1	38,2	1 534,4	38,3
darunter: Kinder unter 18 Jahren	741,0	18,3	654,2	16,3
verheiratet	1 973,8	48,6	1 943,4	48,5
geschieden/verwitwet	536,3	13,2	526,9	13,2
Höchster allgemeiner Schulabschluss¹				
mit allgemeinem Schulabschluss ²	3 200,1	92,4	3 197,2	92,1
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	1 755,5	50,7	1 589,1	45,8
Realschulabschluss oder Ähnliches	718,8	20,8	780,8	22,5
Fachhochschul-/Hochschulreife	698,5	20,2	812,5	23,4
ohne allgemeinen Schulabschluss	110,9	3,2	153,3	4,4
Höchster beruflicher Abschluss^{1,3}				
mit Berufsabschluss ²	2 276,9	65,7	2 381,2	68,6
Lehre/Berufsausbildung	1 700,4	49,1	1 720,7	49,5
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	196,4	5,7	221,9	6,4
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	352,3	10,2	420,2	12,1
ohne Berufsabschluss	1 186,3	34,3	1 092,1	31,4
Überwiegender Lebensunterhalt				
Eigene Erwerbs-, Berufstätigkeit	1 631,0	40,2	1 736,9	43,4
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	160,1	3,9	157,8	3,9
Rente, Pension	837,3	20,6	888,8	22,2
Einkünfte von Angehörigen	1 343,1	33,1	1 120,9	28,0
Sonstiges ⁴	88,7	2,2	100,4	2,5

1 Bevölkerung ab 15 Jahren.

2 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

3 Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse zur Berufsbildung nur eingeschränkt vergleichbar.

4 Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil, Sozialhilfe, sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Stipendium), Elterngeld.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt

Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹

unter 500	578,1	20,2	514,1	17,5
500 – 700	270,5	9,4	254,9	8,7
700 – 900	247,4	8,6	244,0	8,3
900 – 1 100	292,4	10,2	263,5	9,0
1 100 – 1 300	298,7	10,4	281,8	9,6
1 300 – 1 500	251,7	8,8	253,6	8,6
1 500 – 2 000	415,7	14,5	472,4	16,1
2 000 – 2 600	258,2	9,0	317,0	10,8
2 600 – 3 200	114,8	4,0	145,0	4,9
3 200 und mehr	138,2	4,8	188,1	6,4

Erwerbsbeteiligung und Stellung im Beruf

Erwerbspersonen	1 979,6	48,8	2 031,5	50,7
Erwerbstätige	1 802,0	44,4	1 920,2	47,9
Selbstständige	197,7	4,9	195,6	4,9
Mithelfende Familienangehörige	25,6	0,6	12,9	0,3
Beamten/innen/Beamte	130,5	3,2	124,7	3,1
Angestellte	919,1	22,6	1 139,1	28,4
darunter: kaufm./techn. Auszubildende	40,7	1,0	39,3	1,0
Arbeiter/-innen	529,1	13,0	448,0	11,2
darunter: gewerbliche Auszubildende	33,8	0,8	37,6	0,9
Erwerbslose	177,7	4,4	111,3	2,8
Nichterwerbspersonen	2 080,6	51,2	1 973,3	49,3

Erwerbsbeteiligung und normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit (von ... bis unter ... Std.)

Erwerbstätige	1 802,0	44,4	1 920,2	47,9
unter 21 Stunden	341,4	8,4	384,8	9,6
21 – 32 Stunden	127,5	3,1	151,4	3,8
32 – 36 Stunden	92,1	2,3	86,9	2,2
36 – 40 Stunden	429,7	10,6	333,9	8,3
40 Stunden und mehr	811,4	20,0	963,3	24,1
Nichterwerbstätige	2 258,2	55,6	2 084,6	52,1

Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	–	–	3 257,6	81,3
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	–	–	747,2	18,7
Ausländer mit eigener Migrationserfahrung	–	–	238,7	6,0
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung	–	–	267,4	6,7
Ausländer ohne eigene Migrationserfahrung	–	–	67,5	1,7
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung	–	–	173,6	4,3
Insgesamt	4 060,2	100	4 004,8	100

¹ Bevölkerung ab 15 Jahren und mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
unter 15	290,6	14,0	258,3	12,7
15 – 25	232,5	11,2	218,9	10,7
25 – 35	230,0	11,1	232,8	11,4
35 – 45	329,1	15,9	282,1	13,8
45 – 55	301,8	14,6	316,3	15,5
55 – 65	225,4	10,9	243,8	12,0
65 – 75	239,5	11,6	252,9	12,4
75 – 85	169,2	8,2	164,9	8,1
85 und älter	51,1	2,5	68,3	3,4
Insgesamt	2 069,1	100	2 038,2	100
Familienstand				
ledig	698,4	33,8	690,8	33,9
darunter: Kinder unter 18 Jahren	359,4	17,4	315,7	15,5
verheiratet	986,5	47,7	973,6	47,8
geschieden/verwitwet	384,3	18,6	373,8	18,3
Höchster allgemeiner Schulabschluss¹				
mit allgemeinem Schulabschluss ²	1 645,2	92,5	1 642,5	92,3
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	905,3	50,9	810,7	45,5
Realschulabschluss oder Ähnliches	422,5	23,8	450,7	25,3
Fachhochschul-/Hochschulreife	302,6	17,0	372,1	20,9
ohne allgemeinen Schulabschluss	58,5	3,3	78,2	4,4
Höchster beruflicher Abschluss^{1,3}				
mit Berufsabschluss ²	1 036,8	58,3	1 109,6	62,3
Lehre/Berufsausbildung	837,9	47,1	863,5	48,5
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	55,9	3,1	64,6	3,6
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	130,9	7,4	170,8	9,6
ohne Berufsabschluss	741,7	41,7	670,4	37,7
Überwiegender Lebensunterhalt				
Eigene Erwerbs-, Berufstätigkeit	672,0	32,5	745,5	36,6
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	63,9	3,1	75,6	3,7
Rente, Pension	416,7	20,1	455,4	22,3
Einkünfte von Angehörigen	869,2	42,0	703,5	34,5
Sonstiges ⁴	47,3	2,3	58,2	2,9

1 Bevölkerung ab 15 Jahren.

2 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

3 Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse zur Berufsbildung nur eingeschränkt vergleichbar.

4 Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil, Sozialhilfe, sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Stipendium), Elterngeld.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt

Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹

unter 500	427,0	30,8	379,5	26,3
500 – 700	190,4	13,7	179,4	12,4
700 – 900	167,2	12,1	171,1	11,8
900 – 1 100	163,7	11,8	161,5	11,2
1 100 – 1 300	133,1	9,6	139,7	9,7
1 300 – 1 500	93,6	6,8	104,2	7,2
1 500 – 2 000	118,2	8,5	159,4	11,0
2 000 – 2 600	54,5	3,9	87,4	6,1
2 600 – 3 200	20,9	1,5	34,7	2,4
3 200 und mehr	17,4	1,3	27,3	1,9

Erwerbsbeteiligung und Stellung im Beruf

Erwerbspersonen	875,2	42,3	920,6	45,2
Erwerbstätige	796,0	38,5	872,6	42,8
Selbstständige	58,3	2,8	60,3	3,0
Mithelfende Familienangehörige	19,8	1,0	(9,4)	(0,5)
Beamtinnen	42,1	2,0	42,8	2,1
Angestellte	517,6	25,0	629,7	30,9
darunter: kaufm./techn. Auszubildende	23,0	1,1	20,5	1,0
Arbeiterinnen	158,4	7,7	130,4	6,4
darunter: gewerbliche Auszubildende	(9,7)	(0,5)	13,1	0,6
Erwerbslose	79,2	3,8	48,0	2,4
Nichterwerbspersonen	1 193,9	57,7	1 117,6	54,8

Erwerbsbeteiligung und normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit (von ... bis unter ... Std.)

Erwerbstätige	796,0	38,5	872,6	42,8
unter 21 Stunden	286,3	13,8	311,6	15,3
21 – 32 Stunden	106,6	5,2	125,4	6,2
32 – 36 Stunden	33,1	1,6	39,3	1,9
36 – 40 Stunden	166,9	8,1	129,9	6,4
40 Stunden und mehr	203,4	9,8	266,5	13,1
Nichterwerbstätige	1 273,1	61,5	1 165,6	57,2

Detaillierter Migrationsstatus

Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	–	–	1 670,4	82,0
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	–	–	367,8	18,0
Ausländer mit eigener Migrationserfahrung	–	–	116,9	5,7
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung	–	–	137,9	6,8
Ausländer ohne eigene Migrationserfahrung	–	–	29,4	1,4
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung	–	–	83,6	4,1
Insgesamt	2 069,1	100	2 038,2	100

¹ Bevölkerung ab 15 Jahren und mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
unter 15	306,4	15,4	273,3	13,9
15 – 25	249,4	12,5	232,6	11,8
25 – 35	225,8	11,3	227,4	11,6
35 – 45	345,4	17,3	291,9	14,8
45 – 55	292,2	14,7	317,1	16,1
55 – 65	230,1	11,6	253,5	12,9
65 – 75	219,7	11,0	221,3	11,3
75 – 85	102,9	5,2	125,9	6,4
85 und älter	19,1	1,0	23,5	1,2
Insgesamt	1 991,1	100	1 966,6	100
Familienstand				
ledig	851,7	42,8	843,6	42,9
darunter: Kinder unter 18 Jahren	381,6	19,2	338,4	17,2
verheiratet	987,3	49,6	969,8	49,3
geschieden/verwitwet	152,0	7,6	153,2	7,8
Höchster allgemeiner Schulabschluss¹				
mit allgemeinem Schulabschluss ²	1 554,8	92,3	1 554,7	91,8
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	850,2	50,5	778,4	46,0
Realschulabschluss oder Ähnliches	296,2	17,6	330,1	19,5
Fachhochschul-/Hochschulreife	395,9	23,5	440,4	26,0
ohne allgemeinen Schulabschluss	52,5	3,1	75,1	4,4
Höchster beruflicher Abschluss^{1,3}				
mit Berufsabschluss ²	1 240,2	73,6	1 271,6	75,1
Lehre/Berufsausbildung	862,5	51,2	857,3	50,6
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	140,6	8,3	157,2	9,3
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	221,4	13,1	249,4	14,7
ohne Berufsabschluss	444,5	26,4	421,7	24,9
Überwiegender Lebensunterhalt				
Eigene Erwerbs-, Berufstätigkeit	958,9	48,2	991,4	50,4
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	96,3	4,8	82,2	4,2
Rente, Pension	420,6	21,1	433,4	22,0
Einkünfte von Angehörigen	473,9	23,8	417,4	21,2
Sonstiges ⁴	41,4	2,1	42,2	2,1

1 Bevölkerung ab 15 Jahren.

2 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

3 Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse zur Berufsbildung nur eingeschränkt vergleichbar.

4 Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil, Sozialhilfe, sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Stipendium), Elterngeld.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt

Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹

unter 500	151,3	10,2	134,6	9,0
500 – 700	79,9	5,4	75,4	5,1
700 – 900	80,5	5,4	73,0	4,9
900 – 1 100	129,1	8,7	102,0	6,8
1 100 – 1 300	165,6	11,2	142,0	9,5
1 300 – 1 500	158,3	10,7	149,2	10,0
1 500 – 2 000	297,5	20,1	313,2	21,0
2 000 – 2 600	203,7	13,8	229,6	15,4
2 600 – 3 200	94,1	6,4	110,3	7,4
3 200 und mehr	120,8	8,2	160,9	10,8

Erwerbsbeteiligung und Stellung im Beruf

Erwerbspersonen	1 104,4	55,5	1 110,9	56,5
Erwerbstätige	1 005,9	50,5	1 047,6	53,3
Selbstständige	139,5	7,0	135,2	6,9
Mithelfende Familienangehörige	(5,9)	(0,3)	/	/
Beamte	88,4	4,4	81,8	4,2
Angestellte	401,4	20,2	509,4	25,9
darunter: kaufm./techn. Auszubildende	17,6	0,9	18,7	1,0
Arbeiter	370,7	18,6	317,6	16,1
darunter: gewerbliche Auszubildende	24,1	1,2	24,5	1,2
Erwerbslose	98,5	4,9	63,2	3,2
Nichterwerbspersonen	886,7	44,5	855,7	43,5

Erwerbsbeteiligung und normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit (von ... bis unter ... Std.)

Erwerbstätige	1 005,9	50,5	1 047,6	53,3
unter 21 Stunden	55,1	2,8	73,2	3,7
21 – 32 Stunden	20,9	1,0	26,0	1,3
32 – 36 Stunden	59,0	3,0	47,6	2,4
36 – 40 Stunden	262,9	13,2	204,0	10,4
40 Stunden und mehr	608,1	30,5	696,8	35,4
Nichterwerbstätige	985,2	49,5	919,0	46,7

Detaillierter Migrationsstatus

Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	–	–	1 587,2	80,7
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	–	–	379,4	19,3
Ausländer mit eigener Migrationserfahrung	–	–	121,9	6,2
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung	–	–	129,5	6,6
Ausländer ohne eigene Migrationserfahrung	–	–	38,1	1,9
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung	–	–	90,0	4,6
Insgesamt	1 991,1	100	1 966,6	100

¹ Bevölkerung ab 15 Jahren und mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.